

Pistor hört nach der Saison auf

Fußball: Altenkirchen muss sich einen neuen Trainer suchen

■ **Altenkirchen/Neitersen.** „Wenn nicht noch etwas Unvorhergesehenes passiert, steht meine Zusage für beide Klassen“, sagte Dominik Pistor vor rund drei Wochen. Inzwischen ist jedoch klar, dass die SG Altenkirchen/Neitersen jemand anderen finden muss, der die in der kommenden Saison nur noch in der Fußball-Bezirksliga Ost spielende erste Mannschaft als Trainer übernimmt.

Das wirft wiederum die Fragen auf, ob ein Wort im schnelllebigen Fußballgeschäft nichts mehr wert ist, oder welches unvorhergesehene Ereignis Pistor dazu bewogen hat, sein ohnehin sehr zeitintensives Engagement bei den Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal nun doch nach der laufenden Spielzeit zu beenden.

„Zum jetzigen Zeitpunkt wirkt es so, als würde Dominik uns im Stich lassen. Aber so ist es nicht“, betont Jan Humberg, der bei der SG als Sportlicher Leiter sowie Vorsitzender fungiert – und mit dessen Person Pistor Entscheidung unmittelbar zusammenhängt. „Jan ist mein engster Ansprechpartner“, spricht Pistor von einer „sehr vertrauensvollen“ Zusammenarbeit zwischen den beiden, die es in dieser Form schon bald allerdings nicht mehr gegeben hätte.

Es sei „in letzter Zeit alles ziemlich viel gewesen“, erklärt Hum-



Weil etwas Unvorhergesehenes eintrat, sah sich Dominik Pistor gezwungen, seine Zusage für eine weitere Saison als Trainer der SG Altenkirchen/Neitersen zu revidieren.

Foto: Jogi

berg seinen eigenen Entschluss, selbst künftig „nicht mehr in dem Maße wie bisher“ in der SG tätig sein zu wollen. Nach dem Rücktritt von Volker Bettgenhäuser als Vorsitzender und dem überraschenden Tod des langjährigen Vorstandsmitglieds Eckhard Gansauer sei „viele auf wenigen Schultern verteilt worden, davon viel auf meinen“, führt Humberg weiter aus. Die persönlichen Konsequenzen, die er aus dieser Belastung zog,

wirkten sich freilich auch auf Pistor aus. Die entstandene Ungewissheit, wie sich die Spielgemeinschaft in ihrer Organisation fortan aufstellt, gepaart mit dem immensen Zeitaufwand, den der im hessischen Dorndorf lebende und in Limburg arbeitende Polizeibeamte betreiben muss, haben in ihm den Entschluss reifen lassen, dass es für ihn als Trainer der SG Altenkirchen/Neitersen nicht mehr weitergeht. Das hatte er am Mittwoch der

Vorwoche zunächst Humberg mitgeteilt und am Dienstag dann auch der Mannschaft.

„Alle im Vorstand haben für Dominiks Entscheidung Verständnis“, betont Humberg, der guter Dinge ist, schon in ein bis zwei Wochen einen Nachfolger präsentieren zu können. Zumindest für das Amt des Trainers. Was seine eigenen Posten im SG-Vorstand angeht, dürfte das ein wenig länger dauern. Andreas Hundhammer

Steineroth kassiert eine Klatsche

■ **Westerburg.** Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase riss die SG Westerburg II im Nachholspiel der Fußball-Kreisliga A Ww/Sieg gegen die SG Gebhardshainer Land Steineroth das Geschehen an sich und setzte sich mit 6:1 (5:1) durch. „Mit hohem Pressing haben wir den Gegner zu Fehlern gezwungen und bis zum 5:1 fast jede Chance ge-

nutzt“, sagte Westerburgs Trainer Patrick Weber. In Halbzeit zwei ging es etwas ruhiger zu, bis Jannis Mohr aus 30 Metern den Schlusspunkt setzte. Tore: 1:0 Sven Radermacher (4.), 1:1 Robin Stockschläder (7.), 2:1 David Hannappel (24.), 3:1 Luca Heep (30.), 4:1 Sven Radermacher (31.), 5:1 Albert Kudrenko (45.), 6:1 Jannis Mohr (89.). ros

SG hat Klassenverbleib vor Augen

■ **Mudersbach/Brachbach.** Wenn die SG Mudersbach/Brachbach am heutigen Donnerstag mit dem Nachholspiel gegen den FSV Werdohl (20 Uhr in Brachbach) die Tabelle in Staffel 5 der Fußball-Bezirksliga Westfalen begrädigt, kann sie die womöglich entscheidenden Schritte in Richtung Klassenverbleib gehen. Bei einem Heimsieg

würde das Team um Spielertrainer Mehmedalija Covic den Vorsprung zur Abstiegszone auf fünf Punkte ausbauen, was bei anschließend nur noch vier Spieltagen ein komfortables Polster ist. Die Gäste hingegen sind als Drittlitzter zwingend auf Zähler angewiesen und würden mit einem Dreier bis auf einen Punkt an die SG heranrücken. hun

Letzter Wurf bringt zwei Titel

LG-Sieg-Athleten zeigen sich bereits in guter Form

■ **Region.** Das war buchstäblich ein Hammer: Im letzten Versuch sicherte sich Britta Kobschull den Rheinland-Pfalz-Titel im Hammerwurf der Frauen. Bei den Titelkämpfen in Bengel schleuderte sie den vier Kilo schweren Hammer 42,33 Meter weit und eroberte damit ihre ersten beiden Titel des Jahres, da der Wettbewerb auch als Rheinland-Meisterschaft gewertet wurde.

Neben Kobschull waren unlangst auch noch andere Athleten der LG Sieg im Einsatz. Beim Sprintertag in Neuss testete eine kleine Gruppe der DJK Betzdorf ihre Form und nahm an dem gleichzeitig ausgetragenen DJK-Bundesmeisterschaften teil. Dabei stand Daniel Hehn am Ende gar drei Mal oben auf dem DJK-Siegertreppchen. Jeweils mit neuer persönlicher Bestleistung gewann er in der U18 im Stabhochsprung (3,20 Meter), über 100 Meter (11,59 Sekunden) sowie über die erstmals in Angriff genommenen 110 Meter Hürden (15,46 Sekunden). In der U20 siegten Lara Heinemann über 200 Meter (28,32 Sekunden) und Emily Renk über 800 Meter (2:42,51 Minuten). Ohne Titel, da diese erst ab der U18 vergeben wurden, beendete Julius Hehn (M15) sein Debüt über 1500 Meter Hindernis. Unangefochten gewann er die Konkurrenz und unterbot mit 5:01,84 Minuten die DM-Norm für diese Strecke um mehr als acht Sekunden.

Der Daadener Simon Renk (M15) startete in Katzenelnbogen und verbesserte seine Bestleistungen mit der Kugel (10,16 Meter) und im Ballwurf (61 Meter). red

Grand Prix am Sonntag ist erneut der Höhepunkt

Reiten: Dressurturnier des ZRFV Altenkirchen steht an

■ **Altenkirchen.** Der Zucht-, Reit- und Fahrverein Altenkirchen ist mit 102 Jahren nicht nur der älteste Verein seiner Art in Rheinland-Pfalz, er geht mitunter auch mal unpopuläre Wege. Das tat der ZRFV aus der Kreisstadt beispielsweise während der Pandemie, als man sich bei der Rückkehr ins Turniergeschehen bewusst mehr Zeit nahm, dann aber im vergangenen Jahr beim Dressurturnier auf der

Anlage „Auf dem Altdriesch“ bei 13 Prüfungen sagenhafte 400 Nennungen verbuchte. Dass es bei der diesjährigen Auflage, die von diesem Freitag an bis zum Sonntag ansteht, bei insgesamt 15 Prüfungen rund 100 Nennungen weniger sind, beunruhigt die Veranstalter nicht.

Die Gründe dafür sieht Carla Hermann, die beim ZRFV für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, schlichtweg in den gestiegenen

Kosten, die von Impfungen für die Pferde bis zu den Spritpreisen reichen. „Deshalb haben wir auch in diesem Jahr von Corona-Zuschlägen abgesehen“, nennt Hermann eine weitere Besonderheit, die den Altenkirchener Verein bei der Organisation ihrer Turniere von vielen anderen unterscheidet, die entsprechende Zusatzbeträge aufrufen, um die gestiegenen Kosten zu stemmen.

Dass der ZRFV Altenkirchen dahin gehend mit seinen Sponsoren und Ehrenamtlern gut aufgestellt

ist, zeigt auch die Erhöhung des Preisgelds für den Grand Prix. War die Dressurprüfung der Klasse S*** im Vorjahr mit 700 Euro dotiert, geht es diesmal um 1200 Euro.

Los geht es am Freitag ab 10 Uhr mit drei Prüfungen auf der Außenanlage. Am Samstag stehen ab 9 Uhr draußen sowie in der Halle jeweils drei Prüfungen an. Ebenfalls je drei Prüfungen draußen und drinnen bilden am Sonntag den Abschluss des Dressurturniers mit dem Grand Prix als Höhepunkt um 14 Uhr. Andreas Hundhammer

Berod schlägt Ellingen und bleibt Bezirksligist

Fußball-Bezirksliga: Beim 3:1-Erfolg im Nachholspiel zeigt der Aufsteiger den größeren Siegeswillen

■ **Berod.** Die SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis hat am Mittwochabend im Nachholspiel der Fußball-Bezirksliga Ost ihre Heimstärke genutzt, um mit einem 3:1 (0:0)-Erfolg gegen die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth die 30-Punkte-Marke zu knacken und zugleich endgültig für eine weitere Saison auf der überkreislichen Bühne planen zu können.

Dafür hatten die Beroder über die vorangegangenen 90 Spielminuten auch mehr investiert als die Gäste, bei denen im Vergleich zu den Siegen zuvor gegen Müschenbach (3:0), bei Kosova Montabaur (2:0) und gegen Ahrbach (3:0) diesmal „ein paar Prozentpunkte fehlten“, wie Trainer Sascha Wirtz hinterher meinte.

Zwar hielten sich die Ellinger die in den drei aufgeführten Partien ohne Gegentor geblieben waren, auch diesmal eine Halbzeit lang schadlos. Dennoch zeichnete

sich bereits in den ersten 45 Minuten ab, dass die Hausherren „einen Tick aggressiver in die Zweikämpfe gingen“, gestand Wirtz.

Generell habe seine Mannschaft schon in Durchgang eins „ein sehr gutes Spiel gemacht“, fand Berods Trainer Nihad Mujakic, der schon da „zwei, drei gute Chancen für uns“ gesehen hatte, bei denen sich aber immerzu Philipp Krokowski in den Weg stellte.

■ **SG Berod-W./Lautzert-O. – SG Ellingen/Bonef./Willr. 3:1 (0:0)**

Berod: Vincek – Schild, Schulze, Marquart, Vera Cedeno – Kotarski, Krebs, Lang (90. Trippler), Soldo (88. Sinanovic) – Spohr (75. Wolf), Foniq (85. Brabender).
Ellingen: Krokowski – Powane, Wraniak, M. Kleinmann, Fogel – Putterbach (85. Dehaerne), Sari – Halfmann (76. Dill), Daun, Krämer – Wambach.

Schiedsrichter: Fuat Yalcinkaya (Bendorf).
Zuschauer: 120.
Tore: 1:0 Tim Luca Schulze (49.), 1:1 Nils Wambach (62., Foulelfmeter), 2:1 Dominik Soldo (71.), 3:1 Fation Foniq (87.).
Besonderheit: Berods Fation Foniq scheidet per Foulelfmeter an Philipp Krokowski (47.).

Wissen nimmt nur einen Punkt mit

Fußball-Rheinlandliga: Enttäuschendes 1:1 in Mendig

■ **Mendig.** Im Nachholspiel der Fußball-Rheinlandliga konnte die bereits abgestiegene SG Eintracht Mendig/Bell nach fünf Niederlagen in Folge mal wieder einen Punkt ergattern. An der heimischen Brauerstraße trennte sich die Elf von Trainer Vincenzo Di Maio mit 1:1 (1:0) vom VfB Wissen. „Ich bin natürlich zufrieden mit dem Ergebnis“, analysierte Di Maio nach dem Spiel und fügte hinzu: „Ein Remis gegen Wissen ist für die Situation mit dem bereits besiegelten Abstieg für uns völlig okay.“

Das Spiel begann mit einem Abtasten auf beiden Seiten. Die heimische Eintracht machte dort weiter, wo sie am vergangenen Wochenende gegen den Tabellenzweiten FC Cosmos Koblenz aufgehört hatte: Mit aufopferungsvollem Verteidigen als geschlossene Einheit. Die Gäste aus Wissen, mit der Empfehlung eines 6:0 über die SG Malberg angereist, konnten den Schwung aus dem Derbyerfolg dagegen zu Beginn der Auswärtspartie nicht mitnehmen. Nach acht Minuten verfehlte ein erster Annäherungsversuch der Gastgeber knapp das Wissener Tor – Alexander Court zielte zu ungenau.

Auf der Gegenseite dauerte es bis zur 19. Minute, ehe die Offensive der Wissener das erste Mal in Erscheinung trat. Mehr als zwei zu zaghaft abgeschlossene Torschüsse (19., 20.) kamen aber zunächst nicht zustande. „Mendig hat das im Rahmen seiner Möglichkeiten gut gemacht. Sie standen tief in der eigenen Hälfte und haben ihr Tor verteidigt“, meinte VfB-Trainer Thomas Kahler, der allerdings auch sah, wie es seine Mannschaft „oft genug“ schaffte, das Abwehrbollwerk zu knacken. Allein ein Tor sollte nicht fallen. „Armando Grau, Felix Arndt, Til Cordes, Steven Winzenburg – sie alle hatten aussichtsreiche Chancen“, erinnerte sich Kahler nach Abpfiff an die liegen gelassenen Chancen seiner Mannen.

So war es erneut Court auf Mendiger Seite, der vor Wissens Schlussmann Philipp Klappert auftauchte – und es dieses Mal besser machte als noch zu Beginn. Vorangegangen war ein Ballgewinn der Mendiger im Mittelfeld. Die Elf von Trainer Vincenzo Di Maio schaltete schnell über die linke Offensivseite um und Court verwertete die passgerechte Vorlage zur 1:0-Pausenführung (40.).

Die Führung hielt nach der Halbzeitpause jedoch nicht lange an. Wissens Spielmacher Tim Leidig drang nach feinem Doppelpass mit Til Cordes in den Mendiger Strafraum ein und ließ SG-Schlussmann Robin Rohr beim Abschluss keine Abwehrmöglichkeit (48.).

Auch in der Folge war der Gast von der Sieg die spielbestimmende Mannschaft mit den besseren Möglichkeiten. Doch während Kahler und Co. am Samstag noch sechs Tore bejubeln konnten, blieb es am Mittwochabend nur bei dem einen Treffer kurz nach der Halbzeitpause, da auch der eingewechselte Micha Fuchs die letzte Chance freistehend vor Mendigs Torhüter Rohr vergab (90.+2). „Da war definitiv mehr drin und für uns. Es sind eher zwei verschenkte Punkte“, bilanzierte ein unzufriedener Kahler. wzi/hnp

■ **SG Eintracht Mendig/Bell – VfB Wissen 1:1 (1:0)**

Mendig: Rohr – N. Groß, Akwapay, Pohl (82. Mahmud), Braquin Mittel, J. Groß, Müller (75. Mihov), Montermann, Limbach (75. Emmerichs), Court (87. Fries), Rawert.
Wissen: Klappert – Krauß, Wagner, Weitershagen, Wienold – Weber – Winzenburg (72. M. Fuchs), Cordes – Leidig – Arndt, Grau.
Schiedsrichter: Niclas Berg (Simmern).
Zuschauer: 60.
Tore: 1:0 Alexander Court (40.), 1:1 Tim Leidig (48.).

Fußball überkreislich

Rheinlandliga

FC Metternich - SG 99 Adenbach 3:4
SG Eintracht Mendig/Bell - VfB Wissen 1:1

1. FC Birburg	30	80:	33	70
2. FC Cosmos Koblenz	30	66:	18	68
3. FV Morbach	30	67:	31	59
4. FC Hochwald Zerf	29	62:	28	59
5. FSV Trier-Tarforst	30	92:	45	56
6. VfB Wissen	29	63:	30	54
7. FC Metternich	31	84:	66	50
8. FSV Salmrohr	30	56:	63	49
9. SG Schneifel Stadtkyll	30	59:	48	41
10. FSG Ehrang	30	62:	55	41
11. SG 99 Adenbach	31	49:	54	41
12. SG Malberg	30	51:	69	38
13. TuS Mayen	30	53:	64	37
14. SG HWW Niederroßbach	30	44:	67	32
15. SG Altenkirchen	30	42:	86	21
16. SGE Mendig/Bell	30	55:	111	19
17. TSV Emmelshausen	30	32:	70	18
18. SG Alfbachtal Ellscheid	30	24:	103	8

Bezirksliga Ost

SG Müschenbach - SG Vettelschoß-St. K. 1:2
SG Berod/Lautzert - SG Ellingen/B./W. 3:1

1. VfB Linz	24	71:	24	51
2. Spvgg EGC Wirges	25	59:	35	50
3. SG Westerburg/G./W.	24	60:	33	49
4. TuS Burgschwalbach	24	51:	34	45
5. SG Hundsangen/St.-W.	25	60:	29	44
6. SG Ellingen/Bonefeld/W.	24	51:	37	39
7. SG Vettelschoß-St. Kath.	25	49:	44	39
8. SG Ahrbach/H./Girod	24	45:	37	34
9. SG Müschenbach/H.	24	46:	46	31
10. SG Berod-W./Lautzert-O.	24	38:	48	31
11. SG Wallmenroth/Sch.	25	40:	50	30
12. FC Kosova Montabaur	24	27:	57	22
13. SV Eintracht Windhagen	24	40:	68	18
14. SG Weitefeld-L./F.	24	34:	62	18
15. FSV Osterspail/Kamp-B.	24	19:	86	12

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga A

SG Westerburg II - SG Gebhardshainer Land 6:1

Fußball Jugend

A-Jugend-Rheinlandpokal

Viertelfinale

JSG Wisserland - Spfr Eisbachtal 0:3